



**GEMEINDEENTWICKLUNG
FRAUNBERG e.V.**



**GEMEINDE
FRAUNBERG**

An die
Mitglieder des Gemeindeentwicklungsvereins
Fraunberg e.V.
-pers.Adresse-

Fraunberg, 8. Januar 2019

Liebe Vereinsmitglieder,

wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen mit Ereignissen, die uns erfreuten, erheiterten, erschütterten, ermutigten, erschreckten oder motivierten. Die Welt schien manchmal aus den Fugen zu geraten, dann wieder glaubte man, „ es wird schon wieder“! Der drohende Brexit, Dauerkonflikt in der Ukraine, Rechts-Populisten, die die Macht ergriffen, Annäherung von Nord- und Südkorea, Wahlen in Bayern, WM-Blamage in Russland, ... man könnte die Liste noch lange fortsetzen. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen für das Neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen! Gleichzeitig nutzen wir wieder diese Gelegenheit, um über das Vereinsgeschehen der vergangenen zwölf Monate zu informieren. Auch jene, die keine Möglichkeit hatten aktiv am Vereinsleben mitzuwirken, sollen auf dem Laufenden gehalten werden.

Auch das Jahr 2018 stand im Verein im Zeichen der Innenentwicklung des Ortes Fraunberg und der Schaffung von Voraussetzungen für den Dorfplatz in Reichenkirchen.

Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Gemeindeentwicklungsverein, Gemeinde, Teilnehmergeinschaft, örtlicher Kirche, Planern und Amt für Ländliche Entwicklung, das sich seit Jahren als zuverlässiger Wegbereiter und kompetenter fachlicher Begleiter und finanzieller Unterstützer für die Maßnahmen zur Verfügung stellt, konnte auch im vergangenen Jahr viel bewegt werden.

Am Beginn des Jahresbriefes wollen wir aber erst noch einige wichtige Eckpunkte zum Verein in Erinnerung rufen.

Handlungsfelder des Vereins:

- Weiterbau an der Idee der gewachsenen Kulturlandschaft
- Naherholung
- Entwicklung und Stärkung der Hauptorte

- Vitalisierung des Hauptortes Fraunberg
- Verbesserung und Stabilisierung der Siedlungsstrukturen in allen Dörfern („Wohnen und Arbeiten im gesamten Gemeindegebiet von Fraunberg“)
- Aktive Bürgerkommune Fraunberg: „Verantwortung übernehmen – (das) Miteinander gestalten“

Vereinsaktivitäten 2018:

Ortsmitte Reichenkirchen

Die notwendigen Planungen für den Dorfplatz Reichenkirchen sind abgeschlossen und enden in den Ausschreibungen für die zu vergebenden Maßnahmen.

Festzustellen ist, dass die Gemeinde Fraunberg Kostenträger ist und vom Amt für Ländliche Entwicklung gefördert wird.

Der Dorfplatz ist in zwei Zonen aufgeteilt (Asphalt- und Pflasterbereich): ab der Friedhofsmauer bis zur Schule und ab Zugang Pfarrheim bis zur Grenze des Schulgrundstücks (Verfahrensgrenze) wird Betonpflaster verlegt, im Bereich zwischen Pfarrheim und Einmündung Staatsstraße (Asphaltfläche) müssen Angleichungen vorgenommen werden, zugleich entsteht ab der Rihhostraße ein Gehweg bis zur Bäckerei. Ebenfalls berücksichtigt wird eine funktionierende Oberflächenentwässerung auf dem gesamten Dorfplatz sowie die Erneuerung des Regenwasserkanals.

Der Maibaumstandort wurde mit den Verantwortlichen neu definiert.

Die Stellplätze am Pfarrheim erlauben weiterhin das Kurzzeitparken, allerdings ist eine Grüngestaltung erforderlich.

Für das gewünschte Salettl im Pfarrgarten - untergeordnet an die Friedhofsmauer angelehnt - wurden wiederum Nutzung, Form und Ausstattung mit den Verantwortlichen abgestimmt.

Mit dem Baubeginn der Maßnahmen ist im Frühjahr 2019 zu rechnen.

Fraunberg - Ortsmitte: Funktionales Zentrum – Innenentwicklung und Vitalisierung

Die nächste Stufe der Baumaßnahmen „Ortsmitte Fraunberg“ wurde mit dem symbolischen Spatenstich gestartet.

Ein erster Abschnitt bei der Gestaltung des Dorfplatzes konnte im Spätherbst bereits abgeschlossen werden. Der gepflasterte Einmündungsbereich der Strogenstraße in die St 2082 und der Gehweg gegenüber der Bäckerei wurden wegen des Schwerlastverkehrs in Draenbeton ausgeführt, ebenso fertig gestellt ist der südliche Gehweg bis zur Strognbrücke. Alle Bordsteine entlang der Straße werden in Granit ausgeführt.

Die Bushaltestelle in Richtung Wartenberg muss aus technischen Gründen an der derzeitigen Stelle verbleiben (Hochbord, Bushaltefläche 16 m, Kurzhaltemöglichkeiten für LKW bis 18 m Länge).

Der Wildwuchs an Sträuchern in der Grünfläche vor der Strognbrücke wurde entfernt und kann entsprechend als neue Bushaltestelle mit Wartehäuschen in Richtung Erding angelegt werden.

Sobald es die Witterung wieder zulässt, beginnen die Bauarbeiten am straßenbegleitenden Gehweg- und Radweg entlang der Friedhofsmauer bis direkt zur Parkplatzeinfahrt am Gasthaus Stulberger.

Die Pflanzfläche nördlich des Friedhofaufgangs am Leichenhaus wird zu Gunsten des Gehwegs schmaler. Die Abschnitte zwischen den Streben der Friedhofsmauer werden von der Pflasterung freigehalten, so dass der vorhandene Wilde Wein bestehen bleiben kann.

Die kleine Mauer, die das Kriegerdenkmal einfasst, wird abgebrochen und die Tanne gefällt. Die Böschung hinter dem Kriegerdenkmal wird der an der Friedhofsmauer angepasst. Die bestehenden Buchsbäume und die Felsenbirne bleiben erhalten und runden das Gesamtbild ab.

Vor dem Kriegerdenkmal entsteht mit der neuen Planung eine großzügige Freifläche, die als Puffer zwischen der Straße und dem Platzbereich zum besseren Schutzempfinden beiträgt.

Spotlights und je eine Pollerleuchte links und rechts des Kriegerdenkmals sind vorgesehen.

Die Verkehrssicherheit der Staatsstraße durch die reduzierte Fahrbahnbreite und größere Übersichtlichkeit wird für die Querung noch verstärkt mit einer Beleuchtung.

Die Asphalttschicht der Staatsstraße wird Dank des großen Verhandlungsgeschicks von Bürgermeister Hans Wiesmaier zu 100 % auf Kosten des Straßenbauamts neu aufgetragen.

Das Bauende in Fraunberg ist für Juli 2019 vorgesehen, der Maibaum bleibt an gewohnter Stelle.

Der neue Dorfplatz als zentraler Treffpunkt gilt als wichtigster Bestandteil der Gesamtmaßnahme „funktionales Zentrum Fraunberg“. Die richtungsweisende Maßnahme der Innenentwicklung, die die Stärkung und den Ausbau Fraunbergs als Hauptort der Gemeinde bewirkt, findet ihre Fortsetzung im südlichen Bereich (ehemalige Anwesen Felske und Wiesmüller). Ein Förderprogramm des Freistaats Bayern „Innen vor Aussen“ bietet für dieses Areal neue Entwicklungs- und Verwertungsmöglichkeiten. Auch diese Planungen werden wieder in Zukunftswerkstätten mit Fachplanern und interessierten Bürgern erarbeitet.

Waldspielplatz

Zu einem Planungsworkshop unter der Moderation von Dr. Klaus Zeitler trafen sich im September Gemeindeverantwortliche, Vertreter aus dem Kinderhaus St. Florian sowie interessierte Eltern, von denen der Wunsch für den Waldspielplatz an den Bürgermeister herangetragen wurde. Um Interessenskonflikte zu vermeiden, waren auch Verantwortliche des Schützenvereins Hubertus Fraunberg, der den Platz für die jährlichen Sonnwendfeiern nutzt, eingeladen.

Der Spielplatz wird in einem zweistufigem Verfahren ausgebaut: erste Stufe: Platz herrichten (bis Ende 2018) und mit Sitzgelegenheit und ersten Spielgeräten (Reifen und Seile zum Klettern und Rutschen) ausstatten (bis Frühjahr 2019); zweite Stufe: evaluieren, ob alles am richtigen Ort ist und welcher Ergänzungen es noch bedarf (Sommer/Herbst 2019).

Auszeichnungen

Erneut wurde der Gemeinde Fraunberg ein in der Fachwelt beachteter Preis – diesmal für ihre „qualitative und Identitätsstiftende“ Baukultur - überreicht. Zusammen mit der Gemeinde Dietramszell erhielt sie den Sonderpreis in der Kategorie „Orte für gutes Zusammenleben“. Der Preis für Baukultur zeichnet Projekte in der Metropolregion München aus, welche beispielgebend mit der Herausforderung Wachstum umgehen und Vorbild für zukünftige Bauvorhaben sein können. Die Auszeichnung für das Gemeindezentrum Fraunberg wurde vergeben von der Europäischen Metropolregion München, dem Bayerischen Städtetag, dem Bayerischen Gemeindetag sowie der Bundesstiftung Baukultur und stand unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Inneres, Bau und Verkehr Joachim Herrmann.

Die Jury lobte den „offenen Planungsprozess und die mutige Entscheidung für dieses im Verhältnis zur Einwohnerzahl großen Projekts. Die integrierte Planung vom gemischt genutzten Gemeindezentrum und Dorfplatz schafft ein neues Zentrum und eine frequentierte Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger.

Bemerkenswert ist der planerische und bauliche Umgang mit den verschiedenen Nutzungen sowie dem überdachten Vorplatz, dessen integrierte Photovoltaik-Anlage den Eigenverbrauch des Gebäudes deckt“ und zeichnete diese Arbeit mit dem Sonderpreis aus.

Veranstaltungsort Gemeindezentrum

Als „feste Größe“ im Gemeindeleben stellen sich der Bürgersaal und der überdachte Rathausplatz dar: das Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr, kirchliche Veranstaltungen wie der vierte Altar bei der Fronleichnamsprozession, usw. finden mit dem überdachten Rathausplatz einen sicheren Veranstaltungsort.

Schon im Januar begann der Reigen der kulturellen Höhepunkte: im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal zeigten sich drei hochkarätige Musikprofessoren der Staatlichen Universität Uberlândia/

Südbrasilien als wahre Meister ihres Fachs am Klavier, mit Holzblasinstrumenten und im Gesang; dabei gelang es den Künstlern ein Stück brasilianische Seele lebendig werden zu lassen.

Bereits zum zweiten Mal lud der Kreisvorsitzende des Bayerischen Gemeindetages im Landkreis Erding, Bürgermeister Hans Wiesmaier, seine Kolleginnen und Kollegen nach Fraunberg ins Gemeindezentrum ein. An dieser Tagung beteiligte sich auch das Landratsamt Erding mit Landrat Martin Bayerstorfer. Es wurden Themen zur Baulandentwicklung in der Zuzugsregion Landkreis Erding hinsichtlich ihrer Abstimmung mit Bauaufsichtsbehörde und Gemeinden erörtert.

Als idealer Veranstaltungsort für Kunstausstellungen erwies sich erneut das Gemeindezentrum Fraunberg mit den großzügigen Fensterfronten und guten Lichtverhältnissen.

Diese Voraussetzungen nutzen Waltraud und Gudrun Tobias, um ihre Werke in Öl, Acryl und Aquarell vom 4. Juli bis einschließlich 1. August im Rathaus zu zeigen. Bei der Eröffnung der Kunstausstellung im Rahmen einer Vernissage fungierte Bürgermeister Hans Wiesmaier als Laudator.

Sechs junge, engagierte Musiker aus Ecuador (Ecuador Brass Ensemble) ließen im Juli auf ihrer Tour durch Europa auch im Bürgersaal ihre Instrumente erklingen und überraschten das Publikum mit Musik aus den verschiedensten Stilrichtungen - von kubanischen Melodien über Tangorhythmen bis hin zu Händel.

Entscheidungsträger und Mitarbeiter in Projekten aus Ghana, Äthiopien oder Malawi wollten sich im November den Fraunberger Weg der Gemeinde-Entwicklung darlegen lassen um für ihre Region Nutzen daraus zu ziehen. Begleitet wurden sie dabei von Baudirektor Fritz Hampel vom Amt für Ländliche Entwicklung, der den Kontakt zur Gemeinde herstellte und den Fraunberger Weg als zielführend erachtete. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit - beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung angesiedelt - war Hauptorganisator der Informationstour afrikanischer Teilnehmer nach Bayern.

„Neue Ortsmitten in Bayern“ – so heißt der Titel eines Beitrags zur bekannten Sendung „Unter unserem Himmel“. Der Bayerische Rundfunk war deshalb auch in Fraunberg, um den hier stattfindenden und nach Auffassung der Programmacher „gelungenen Prozess zum Erhalt der dörflichen Struktur“ zu recherchieren und publik zu machen.

Der bekannte TV-Journalist Dr. Meinhard Prill wurde auf die in Fraunberg eingeleiteten Aktivitäten aufmerksam und empfindet es als bewundernswert, wie man hier kleinteilige Strukturen am Leben hält.

Sitzungen der Teilnehmergeinschaft: 24.1./22.5./17.7./25.7./27.11.18

Arbeitstreffen: 17.1./27.6./23.7./29.8./15.9./19.10./12.11.18

Mitgliederstand am 1. Januar 2019: 95

Bürgerkommune Fraunberg:

Das Leitbild der Bürgerkommune Fraunberg – „Verantwortung übernehmen- (das) Miteinander gestalten“ gilt mehr denn je.

Mit dem "Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern", finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, wird das Projekt "Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune" fortgesetzt. Es soll die zahlreichen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bayerischer Kommunen praxisnah darstellen, konkrete Handlungsoptionen vorstellen und durch Veranstaltungen den Austausch zwischen Kommunen unterstützen.

In Kooperation mit verschiedenen Partnern werden aktuelle Themen, Fragestellungen und Unterstützungsbedarfe im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen aufgegriffen.

Die Veranstaltungen, die das Zentrum anbietet, geben praxistaugliche Anregungen für kommunale EntscheiderInnen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich intensiver mit einer nachhaltigen Entwicklung befassen wollen.

Auf einige Aktivitäten der Bürgerkommune Fraunberg möchte ich gesondert hinweisen:

Der Jahreskalender mit allen bekannten Terminen der Vereine, Gemeinde, Kirche, Termine zur Müllabfuhr, usw. konnte auch für 2019 wieder aufgelegt werden.

Bürgerkommune und Schule:

Schon seit 2010 wird die Aktion „Lesepaten“ erfolgreich fortgesetzt.

Nach einer Vorlesezeit im Advent stellten sich dankenswerterweise wieder MitbürgerInnen für das Schuljahr als Lesepaten zur Verfügung. Mit viel Engagement und Enthusiasmus halfen die Ehrenamtlichen an den beiden Schulhäusern den leseschwächeren Kindern – in enger Abstimmung mit den jeweiligen Lehrkräften und völlig abgekoppelt vom Unterricht – beim Lesen lernen. Auch im neuen Schuljahr werden im Sinne der langfristigen Förderung die Lesepatenschaften angeboten und auch gerne angenommen.

Künstlerstammtisch:

Auf Initiative von zwei Kunstschaaffenden der Gemeinde trifft man sich zum Künstlerstammtisch jeden ersten Freitag im Monat im Bäckerei/Cafe Sellmaier in Fraunberg zum Gedankenaustausch und gemeinsamen Vorhaben zu künstlerischen Themen, bei dem jeder gerne gesehen wird.

Chorgründung:

Der Fraunberger Chor „Taktvoll“ konnte bereits auf ein erfolgreiches Konzert im Juni dieses Jahres zurückblicken. Unter dem Motto „Eine musikalische Reise durch Europa“, wurde unter der Leitung von Ute Auf dem Hövel bei der Veranstaltung im Bürgersaal bereits ein erster Eckstein gesetzt. Im Dort traf man sich im Juli wieder, um einen Verein zu gründen.

Angebote der Nachbarschaftshilfe „JAa“:

Telefonnummer der Nachbarschaftshilfe Fraunberg JAa! e.V.: 0162 / 3120199.

Die NBH unterstützt im Bedarfsfall im Haushalt, der Kinderbetreuung, mit Besuchsdiensten und Begleitdiensten, im Garten, bei kleinen handwerklichen Reparaturen, mit Fahrdiensten, bei der Versorgung von Haustieren und der Unterstützung bei Behördenangelegenheiten.

Lesé-Cafe: über interessante Geschichten zu angeregten Gesprächen kommen, jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr im Gasthaus Strasser in Oberbierbach.

Handarbeiten: jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat trifft sich eine Gruppe von derzeit 15 bis 20 Damen im Bürgersaal des Gemeindezentrums, um gemeinsam zu stricken, häkeln, sticken oder sogar zu klöppeln.

Vorträge: auf großes Interesse bei den Gemeindegürgern stieß der Vortrag über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Die Referentin des Christophorus Hospizvereins Erding informierte über das Thema und erläuterte was beim Ausfüllen der Formulare zu beachten ist.

Neues Kinderbetreuungs-Angebot: ein „Zwergerlgarten“ als zusätzliches Betreuungsangebot unter dem Dach der Nachbarschaftshilfe Fraunberg JAa! e.V. wurde im Pfarrheim Reichenkirchen eingerichtet. Diese neue Einrichtung bietet Kinderbetreuung an zwei Vormittagen pro Woche für zwei- bis vierjährige Kinder ohne Begleitung der Eltern an.

Internetauftritt der Gemeinde

Weiter in enger Zusammenarbeit mit dem Onlinedienstleister und in enger Verzahnung mit der Gemeindeverwaltung verdient die Fraunberger Homepage große Anerkennung! Auf die Aktualität

und das verbesserte Serviceangebot legte und legt der Administrationsbeauftragte der Gemeinde Raphael Hackl großen Wert. Neue Informationen, Berichte und Beiträge werden in der Rubrik „Aktuelles aus der Gemeinde Fraunberg“ auf „www.fraunberg.de“ aufgelistet.

Vorstandschaft des Vereins:

- 1.Vorstand: Johann Rasthofer, Hatting
- 1.stellvertr.Vorstand: Anna Gfirtner, Oberbierbach
- 2.stellvertr.Vorstand: Herdana v. Fraunberg, Fraunberg
- 1.Beisitzer: Martin Haindl, Lohkirchen
- 2.Beisitzer: Josef Liebl, Grafing
- 3.Beisitzer: Raphael Hackl, Fraunberg
- 4.Beisitzer: Dr. Hansjörg Walther, Fraunberg

Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft Fraunberg II:

Die TG Fraunberg II ist laut Flurbereinigungsgesetz für die Abwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung zuständig.

Vorsitzender: Fritz Hampel, Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

als Vertreter der Gemeinde: Bürgermeister Johann Wiesmaier (berufenes Mitglied)

Stellvertreter: Martin Haindl

Vorstandsmitglieder:

Johann Rasthofer

Stellvertreter: Raphael Hackl

Anna Gfirtner

Stellvertreter: Josef Liebl

Herdana v. Fraunberg

Stellvertreter: Dr. Hansjörg Walther

Ausblick auf 2019

Unter der Rubrik „Ausblick 2019“, haben wir einige Themen gesammelt, die nur in Zusammenarbeit mit den Vereinsmitgliedern zustande kommen können. Wenn Sie also Interesse an dem einen oder anderem Projekt haben oder jemanden wissen, der uns bei der aktiven Mitarbeit an der Gemeindeentwicklung Fraunberg unterstützen möchte, dann geben Sie uns doch Bescheid!

- Wirtschaftliche In-Wertsetzung der Kulturlandschaft
- Forcierung der Projektgruppen-Arbeit
- Ergebnisumsetzung aus den Bürgerbefragungen und daraus folgende Bürgerbeteiligung
- Fortsetzung der „Zukunftswerkstatt“
- Realisierung und Planung von Maßnahmen in Fraunberg und Reichenkirchen
- Neue Themen wie „Biodiversität“ (Veränderungen in der Gesellschaft, Entwicklung von Strategien zur Anpassung an den Klimawandel), neues Bauen, usw.
- Evaluierung und Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts

Übergeordnetes Ziel ist nach wie vor die Entwicklung von Fraunberg zum zentralen Hauptort der Gemeinde durch Nutzung und Stärkung der vorhandenen Potentiale und Qualitäten.

Durchführung von Einzelmaßnahmen, die sich aus den Erkenntnissen von Planungen ergeben, Planung und Umsetzung der Wegebeziehung über die Strogn, Fertigstellung des weiteren Bereichs rund um das Gemeindezentrum, Planungen zum Ausbau der zentralen Einrichtungen zur Sicherstellung der örtlichen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen, Nutzung der räumlichen Nähe. Das Jahr 2019 wird vor allem im Zeichen der Fertigstellung des Straßenraums rund um das Gemeindezentrum, sowie der Umsetzung in der Ortsmitte Reichenkirchen stehen.

Bürger-Engagement ist wichtig, um gute Lösungen für verschiedenste Aufgabenstellungen zu finden, und in demokratische Umsetzung zu bringen. Das eindeutige Bekenntnis der Fraunberger Bürger zu diesem unmissverständlichen Prozess bietet damit einhergehend viele Entwicklungsmöglichkeiten in der Dorfentwicklung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich über Themen zu informieren oder Wünsche, Anträge und Projektvorschläge an das Team der Gemeindeentwicklung heranzutragen.

Zum Schluss möchten wir uns bedanken für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit, bitten Sie aber auch weiterhin herzlich um aktive Mitarbeit.

Mit den besten Wünschen und Grüßen

gez.
Hans Wiesmaier
1.Bürgermeister

gez.
Hans Rasthofer
1.Vorstand

gez.
Anna Gfirtner
Koordination